

I. Lehrverfassung.

□□□□

A. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	II	III	III	IV	V	VI	Summe der wöchentlichen Lehrstunden
Religion	kathol. .	2	2	2	2	2	12
	evangel. .	2	2	2	2	2	2
	israel. .	2	2	2	2	2	2
Deutsch	2	2	2	3	3	5	17
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	3	3	4	4	—	17
Geschichte	3	3	3	3	—	—	16
Geographie	—	—	—	—	2	2	
Rechnen	—	—	—	2	3	4	23
Mathematik	4	4	4	2	—	—	
Naturbeschreibung .	—	2	2	2	2	2	12
Physik	2	—	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	(2)	2	2
Zeichnen	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	6
Singen	1	1	1	1	1	1	3
	1	1	1	1	1	1	
Turnen	2	2	2	2	2	2	6
Zusammen	34(+2)	34(+2)	34(+2)	32	30(+2)	28(+2)	138

Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen zusammen unterrichtet wurden; das Zeichen (), dass die betr. Stunden wahlfrei sind.

B. Verteilung des Unterrichts.

	Ordinarius von	III	oIII	uIII	IV	V	VI	Sa.
Dr. Stephan, Direktor.	uII	Lat. 6 Dtsch. 2 Gesch. 3						11
Prof. Fuchs, Oberlehrer.	VI	Verg. 2	Griech. 6				Lat. 7 Dtsch. 5	22
		Turnen 2						
Rodax, Oberlehrer.	oIII	Math. 4 Phys. 2	Math. 4	Math. 4	Geom. 2 Rechn. 2	Rechn. 3		21
Kah, Oberlehrer.		Franz. 3	Franz. 3 Ovid 2	Franz. 3	Franz. 4	Franz. 4 Geogr. 2	Geogr. 2	22
Müller, Oberlehrer.	V		Dtsch. 2 Lat. 6			Dtsch. 3 Lat. 8	Turnen 2	
Luttenberger, Oberlehrer.	uIII	Griech. 6		Dtsch. 2 Lat. 8 Griech. 6				22
Barth, Oberlehrer.	IV		Gesch. 3	Gesch. 3	Dtsch. 3 Lat. 8 Gesch. 3			22
				Turnen 2				
Bürger, * Probekandidat.			Chem. 2	Nat. 2			Rechn. 4	8
Michels, Reallehrer.					Nat. 2 Zeichn. 2	Nat. 2 Schr. (2)	Nat. 2 2	14
			Zeichn. 2			Zeichn. 2 (2)		
Müller, Organist.			Singen 1		Singen 1			3
			Singen 1					
Batt. Oberl. u. Vorst. d. Pensionats.		Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	12
Hamm, prot. Pfarrer.			Religion 2					2
Dr. Bloch, Rabbiner.			Religion 2					2
Zusammen		34 (+2)	34 (+2)	34 (+2)	32	30 (+2)	30 (+2)	183

* Von 3. I. 1908 ab Klövekorn, Probekandidat.

Übersicht der im Schuljahr 1907/08

	Untersekunda	Obertertia	Untertertia
Relig.	Kath.	Die spezielle Sittenlehre, die Lehre von den Sakramenten. Die heiligen Orte und Handlungen. Kirchenhistorische Lebensbilder von Christus bis zu Papst Gregor VII.	Allgemeine und besondere Glaubenslehre. Die Hymnen des Kirchenjahres übersetzt und erklärt.
	Evang.	Geschichte des Volkes Israel vom Auszug aus Ägypten bis zur Einwanderung und Sprüche im Anschluss an das Kirchenjahr. Wicherns Leben und Wirken.	
	Israel.	Oberabteilung (Sek. u. Tertia): Nachbiblische Geschichte bis zur Redaktion des Talmud. Grammat. Übersetzt das tägliche Gebet und H. B. M. C. 1—23.	
Deutsch	Lektüre: Hermann u. Dorothea. Die Jungfrau von Orléans. Dispositionsaufsätze. 6 Haus-, 3 Klassen-	Lektüre: Uhland, Ernst, Herzog v. Schwaben; Bal-laden Schillers u. Uhlands gelesen u. gelernt; prosaische Lesestücke nach Dalders IV. Wiederholung der Grammatik. Erweiterung der Poetik u. Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. 10 Aufsätze.	Prosaische und poetische Lesestücke gelesen und erklärt. Ausgewählte Gedichte gelernt. Das Wichtigste aus der Poetik u. der Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Interpunktionslehre, Satzteil- und Satzarten wiederholt. Dispositions- und Aufsatzübungen, 5 Hausarbeiten, 6 Klassenarbeiten.
	Wiederholung d. Kasuslehre, der Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste aus der Stilistik u. Synonymik. Mündl. u. schriftl. Übersetzen aus dem Übungsbuch; 31 Klassenarbeiten, 5 Hausarbeiten. Lektüre: Cicero Catil. I. Livius XXI u. XXII mit Auswahl. Vergil I u. II mit Auswahl.	Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre, oratio obliqua; mündl. u. schriftl. Übungen nach Ostermann IV, I. 29 Klassenarbeiten, 4 Hausarbeiten. Lektüre: Caes. de bello Gallico III, IV, VI 1—29. Ovid: Auswahl aus den Metamorphosen.	a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Verschiedene Kapitel aus der lat. Syntax im Anschluss an die Lektüre. Schriftliches u. mündliches Übersetzen nach Ostermann IV, I. 30 Klassen-, 3 Hausarbeiten. b) Lektüre: Caesar, de b. G. I u. II (c. 1—15). Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen.
	Übersetzen aus Wesener III. Kasus-, Tempus- u. Moduslehre. Gelesen wurde Xenophon Anab. IV. Buch; Odyssee I, 1—35, VI, IX, und X. 15 Klassen-, 3 Hausarbeiten.	Wiederholung des Pensums der Untertertia, Durchnahme der Verba auf mi, der unregelmässigen Verba u. der Präpositionen. Gelesen wurde Xenophons Anabasis I. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lektüre eingeübt. 34 Klassenarbeiten.	Die regelmässige Formenlehre. Übungen aus Wesener. 28 Klassen-, 3 Hausarbeiten.

behandelten Gegenstände.

Quarta	Quinta	Sexta
Die Lehre von den heil. Sakramenten. Biblische Geschichte des neuen Testaments unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Beichtunterricht. Das deutsche Kirchenlied.	Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung des Reiches bis zu Ende. Gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste und Kirchenlieder. Beichtunterricht.	Die Glaubenslehre. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis zum allmählichen Verfall des israelitischen Volkes mit Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Beichtunterricht, Wiederholung der Gebete.
nach Kanaan. Das II. Hauptstück wurde behandelt und auswendig gelernt, desgleichen Kirchenlieder.		
Unterabteilung (Quinta u. Sexta): Bibl. Gesch. bis zum Tode Moses. Übersetzt: ausgewählte Abschnitte des täglichen Gebetes u. H. B. M. c. 1—3.		
Lektüre erzählender u. beschreibender Lesestücke. Freie Wiedergabe d. Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze u. seinen Verkürzungen. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre u. Orthographie. Diktate u. Aufsatzübungen. (Verkürzung, Erweiterung, Veränderung d. Standpunktes, Nachbildung. Erzählen von Selbsterlebten.) Auswendiglernen von Gedichten. 6 Klassen- und 11 Hausarbeiten.	Lesen, Erklären u. Nacherzählen von Lesestücken. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen, zusammengesetzten u. zusammengezogenen Satze. Interpunktionslehre. Diktate, grammatische Übungen und einfache schriftliche Nacherzählungen. 15 Klassen- u. 15 Hausarbeiten.	Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken. Auswendiglernen von Gedichten. Die wichtigsten Regeln des Altertums. Der einfache Satz. Die Interpunktionslehre. Die Konjugation im Anschluss an das Lateinische. Orthographische Übungen. 28 Klassen-, 6 Hausarbeiten.
Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Kasuslehre u. das Wichtigste über die Daßätze. Schriftliches und mündliches Übersetzen nach Ostermann III. 30 Klassen-, 4 Hausarbeiten. Lektüre: C. Nepos mit Auswahl.	Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Vokabellernen. Einübung des Accus. c. Inf. u. der Participialkonstruktionen. Mündliche u. schriftliche Übersetzungen aus Ostermann II. 36 Klassenarbeiten.	Das regelmässige Nomen u. Verbum (4 Konjug.) Übungsstücke nach Ostermann I. übersetzt; die dazu gehörigen Vokabeln gelernt. 34 Klassenarbeiten.



	Untersekunda	Obertertia	Untertertia
Französisch	a) Grammatik: Plötz, Lekt. 50—65. Wiederholung der unregelmässigen Verba. 14 Klassen-, 4 Hausarbeiten. b) Lektüre: Choix de nouvelles modernes III. mit Auswahl.	Plötz: Schulgrammatik, L. 29—50. Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort und Präposition, Satzstellung u. Tempuslehre. Lektüre: Biographies d'hommes célèbres, par Duray, mit Auswahl. 16 Klassenarbeiten, 4 Hausarbeiten.	Plötz: Schulgrammatik, L. 1—29. Die unregelmässigen Verba, Gebrauch d. Hilfsverba, reflexive und unpersonliche Verba. Lektüre nach Wingerath I, Choix de lect. franç. Sprechübungen. Einige Gedichte und Fabeln wurden auswendig gelernt. 15 Klassenarbeiten, 4 Hausarbeiten.
Geschichte und Geographie	Griechische Geschichte. Kurze Uebersicht der orientalischen Geschichte. Die aussereuropäischen Erdteile.	Deutsche Geschichte von d. Reformation bis 1871. Physische Geographie von Mitteleuropa.	Deutsche Gesch. von d. Urzeit bis zur Reformation. Die europäischen Länder ausser Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Mathematik und Rechnen	a) Geometrie: Ähnlichkeitslehre (zum Teil wiederholt), Vergleichung u. Messung des Inhalts geradliniger Figuren, regelmässige Polygone, Ausmessung d. Kreises. b) Algebra: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten 4 Hausarbeiten, 16 Klassenarbeiten.	a) Geometrie: Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradliniger Figuren, Proportionalität, Konstruktionen. b) Algebra: Wiederholung der Lehraufgabe der III; Proportionen, Potenzen (zum Teil), Gleichungen 1. Grades mit 1 u. mehreren Unbekannten. 6 Hausarbeiten, 14 Klassenarbeiten.	a) Geometrie: Wiederholung der Lehraufgabe der IV, die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis. b) Algebra: Addition, Subtraction, Multiplikation, Gleichungen 1. Grades m. 1 Unbekannten. 5 Hausarbeiten, 15 Klassenarbeiten.
Naturlehre	Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität.	Uebersicht über das Gebiet der anorgan. Chemie, Einzelne Kapitel aus der organ. Chemie, Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie.	Bau des menschlichen Körpers. Der innere Bau und das Leben der Pflanzen, Pflanzensysteme u. geogr. Verbreitung der Pflanzen.
Zeichnen	Freihandzeichnen: Ornamente, Tier- und Pflanzenformen, Köpfe etc. nach Vorlagen in einfacher u. ausgeführter Schattierung.		
Schreiben			
Singen	Rhythmische Übungen, Singen nach Noten, Treffübungen.		
Turnen	Ordnungs- und Freiübungen, Stabübungen, Lauf- und Ballspiele, Übungen an den Geräten.	Ordnungs- und Freiübungen, Übungen am Reck, Barren,	

	Quarta	Quinta	Sexta
	Plötz, Elementargrammatik II. Teil, Lekt. 60—112. Das regelmässige Verbum u. die bekanntesten unregelmässigen. Lektüre nach Wingerath I, Choix de lectures françaises. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; einige kleinere Gedichte wurden gelernt u. vorgetragen. 16 Klassenarbeiten, 4 Hausarbeiten.	Plötz: Elementargrammatik I. Teil, Lektion 1—60. Einübung der Hilfsverba und der regelmässigen Konjugation. 29 Klassenarbeiten, 4 Hausarbeiten.	
	Griechische und römische Geschichte. Die aussereuropäischen Erdteile.	Europa im Allgemeinen. Phys. Geographie von Mitteleuropa. Politische Geographie v. Deutschland, Oesterreich Ungarn, der Schweiz. Die deutschen Kolonien.	Geograph. Grundbegriffe, Elsaß-Lothringen. Die aussereuropäischen Erdteile.
	Geometrie: Planimetrie bis zur Lehre von den Vierecken mit zahlreichen einfachen Konstruktionen, Rechnen: Decimalbrüche, Regeldeirie mit Brüchen. Zusammengesetzte Regeldeirie, Gesellschaftsrechnungen. 5 Hausarbeiten, 15 Klassenarbeiten.	Gewöhnliche Bruchrechnung, Resolution und Reduction in Brüchen. Regeldeirie in ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen. 14 Hausarbeiten, 16 Klassenarbeiten.	Die Grundrechnungen mit unbenannten u. mehrfach benannten Zahlen in unbeschränktem Zahlenkreise, auch Anwendung in einfachen Regeldeirieaufgaben mit Ausschluss des schriftlichen Verfahrens. Maße, Gewichte und deutsche Münzen in decimaler Schreibweise. Teilbarkeit der Zahlen, kleinster gemeinschaftlicher Dividend. 16 Hausarbeiten, 18 Klassenarbeiten.
	a) Zoologie: Gliedertiere. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung; die wichtigsten Pflanzenfamilien, besondere Berücksichtigung der Holzgewächse.	a) Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale.	a) Zoologie: Säugetiere u. Vögel in einzelnen Repräsentanten. b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie.
		Die gebogene Linie und ihre Anwendung nach Vorzeichnung an die Wandtafel.	Geradlinige Figuren nach Vorzeichnung an die Wandtafel.
		Die deutsche und lateinische Schrift auf der einfachen Linie, also selbständige Abmessung des Grössenverhältnisses.	Die deutsche und lateinische Schrift im Doppelliniensystem.
	Einstimmige Volkslieder. Einübung dreistimmiger Chöre.		
	Stabübungen, Laufspiele, Bock u. Klettergerüst.	Ordnungs- und Freiübungen, Übungen am Barren, Reck, Bock; Spiele.	



Verzeichnis der Schulbücher für das künftige Jahr.

Religion	Katechismus;	VI	V	IV	—	—	—
	Schuster: Biblische Geschichte	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
Deutsch	Lehrbuch der kath. Religion für Gymnas.	—	—	—	uIII	oIII	uII
	von Dadelsen: Deutsches Lesebuch	VI	V	V	uIII	oIII	uII
Latein	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	—	uII
	Ellendt-Seifert: Lat. Grammatik	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Östermann: Lat. Übungsbücher (Ausgabe B) . .	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Stowasser: Lat. Wörterbuch	—	—	—	uIII	oIII	uII
Griechisch	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Curtius-Hartel: Griech. Schulgrammatik	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Wesener: Griech. Elementarbuch 1. 2. 3. Teil . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Benseler: Griech.-Deutsch. Schulwörterbuch . .	—	—	—	—	oIII	uII
Französisch	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	oIII	uII
	Plötz: Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—
	„ Schulgrammatik	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Wingerath: Choix de lectures, I part.	—	—	IV	uIII	oIII	—
	Thibaut: Vollst. Wörterbuch d. fr. u. d. Sprache	—	—	—	uIII	oIII	uII
Geschichte	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	oIII	uII
	Kromayer: Alte Geschichte für m. Klassen . .	—	—	IV	—	—	—
	Eckerts: Hilfsbuch f. d. Unterricht i. d. deutschen	—	—	—	uIII	oIII	—
	Geschichte	—	—	—	—	—	uII
Geographie	Herbst: Hist. Hilfsbuch 1 Teil, alte Geschichte	—	—	—	—	—	uII
	(Ausgabe für Gymn.)	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Geschichtszahlen	—	—	—	—	—	—
	Dierke: Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen	—	V	IV	uIII	oIII	uII
Mathematik	Putzger: Hist. Schulatlas	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Daniel: Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geographie	VI	V	IV	—	—	—
	Seydlitz: Geographie, Ausgabe B	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Wirz: Rechenbuch für höhere Schulen	VI	V	—	—	—	—
Naturlehre	Schellen: Aufgaben für das theor. und prakt. . .	—	—	IV	—	—	—
	Rechnen. I. Teil	—	—	—	—	—	—
	Heis: Sammlung von Beispielen etc.	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Mehler: Haupts. der Elementarmathematik . . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
Gesang	Vogel: Leitfaden f. den Unterricht in der Zoologie	—	V	IV	uIII	—	—
	1.-2. Teil	—	—	—	—	—	uII
Gesang	Mach: Lehrbuch der Physik I. Teil (f. Gymnas)	—	—	—	—	—	—
	Arendt: Leitfaden f. d. Unterricht in der Chemie	—	—	—	—	oIII	—
	Palme: 130 Gesänge für gem. Chor	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Reisert: kleiner Liederschatz für die deutsche Jugend	—	—	—	uIII	oIII	uII

Bemerkungen.

Die Schüler werden dringend ersucht, bei Neuanschaffung von Büchern stets nur die neueste Auflage des betreffenden Werkes zu kaufen.

Für die deutsche und fremdsprachliche Lektüre sind im Schuljahr 1908/1909 folgende Ausgaben zu benutzen:

a) in Untersekunda:

- Latein : Cicero, de imperio G. Pompei, her. v. Nohl, bei G. Freytag.
Vergil, Aeneide (in Auswahl), her. v. Fickelscherer, bei Teubner.
Deutsch : Schiller, Wilhelm Tell, Ausgabe bei Velhagen-Klasing.
Goethe, Hermann u. Dorothea, Ausgabe bei Velhagen-Klasing.
Griechisch : Xenophons Anabasis, her. v. Weidner-Preuss (bei G. Freytag).
Die Gedichte Homers, 1. Teil: die Odysse, her. v. Henke (bei Teubner.)
Französisch : Choix de nouvelles modernes III bei Velhagen-Klasing.

b) in Obertertia:

- Latein : Cæsar, de bello Gallico ed. Prammer, bei Freytag.
Ovid, ausgewählte Gedichte, her. v. Sedlmayer (bei Freytag, Leipzig.)
Deutsch : Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben, Ausgabe Velhagen u. Klasing.
Französisch : Coppée: Les vrais Riches (In Auszügen)

c) in Untertertia:

- Latein : S. Obertertia.

II. Verfügungen des Kaiserl. Oberschulrats.

30. Juli 1907 : Der bisherige wissenschaftl. Hilfslehrer Luttenberger wird zum Oberlehrer a. d. höh. Schulen Elsass-Lothringens ernannt.
30. Juli 1907 : Der Probekandidat Bürger wird dem hiesigen Progymnasium überwiesen.
26. November 1907 : Der Probekandidat Bürger wird von Weihnachten 1907 ab aus dem Elsass-Lothringischen Schuldienst entlassen.
30. December 1907 : Der Probekandidat Klövekorn wird dem hiesigen Progymnasium überwiesen.
14. Januar 1908 : Verfügung über Zulassung von Hospitanten.
7. Februar 1908 : Das Gesuch des wissenschaftl. Hilfslehrers Barth, im April und Mai 1908 eine achtwöchige militärische Uebung ableisten zu dürfen, wird genehmigt.
4. März 1908 : Durch Verfügung des Kaiserl. Oberschulrats O. S. 7462/07 ist es von jetzt ab verboten, Schüler probeweise oder mit Nachprüfungen zu versetzen.
2. April 1908 : Der bisherige Lehrer Michels wird zum Reallehrer ernannt.
17. April 1908 : Der bisherige wissenschaftl. Hilfslehrer Barth wird zum Oberlehrer an den höheren Schulen Elsass-Lothringens ernannt.
6. Juni 1908 : Verfügung über Abänderung des Entwurfs zu Probezeugnissen für Kandidaten des höheren Schulamts.
26. Juni 1908 : Der Reallehrer Pisot wird zum 15. September 1908 an das hiesige Progymnasium versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1907/08 wurde am 16. September 1907 eröffnet.

Veränderungen des Lehrerkollegiums kamen im Laufe des verflossenen Jahres verschiedene vor. Mit Beginn des Schuljahres 1907/08 wurde der Probekandidat Bürger zur teilweisen Vertretung des schon längere Zeit leidenden Herrn Michels dem hiesigen Progymnasium überwiesen. Leider blieb er nicht lange an unserer Anstalt; schon an Weihnachten 1907 trat er aus dem höheren Schuldienste Elsass-Lothringens aus, um an Ostern 1908 eine Oberlehrerstelle in Duisburg zu übernehmen. An seine Stelle trat der Probekandidat Klövekorn.

Paul Klövekorn, kath., wurde am 4. Oktober 1883 zu Strassburg i. Els. als Sohn des Lehrers A. Klövekorn geboren. Er besuchte das Lyceum zu Strassburg, aus dem er im Herbst 1901 mit dem Reifezeugnis entlassen wurde. Darauf studierte er an der Universität Strassburg Mathem., Naturw. und Philosophie und erwarb sich daselbst das Zeugnis pro fac. doc am 13. Juli 1907. Vom 17. September 1907 ab war er als Probekandidat an der Oberrealschule in Strassburg i. Els. tätig; am 1. Januar 1908 erfolgte seine Versetzung an das hiesige Progymnasium.

Am 6. Juni 1908 reichte Herr Michels sein Gesuch um Versetzung in den Ruhestand zum 1. Oktober 1908 ein. Aber bevor darüber eine Entscheidung getroffen werden konnte, raffte ihn ein schneller, aber sanfter Tod hinweg am 12. Juni 1908. An seinem Begräbnis, das auf den letzten Tag der Pfingstferien fiel, beteiligten sich sämtliche Kollegen sowie die Mehrzahl der Schüler. Lehrer wie Schüler spendeten je einen Kranz, und am Bahnhofe, bevor der Sarg in den Zug verladen wurde, widmete der Direktor dem verstorbenen Kollegen einige Worte des Abschieds. Was derselbe damals aussprach, sei hier nochmals kurz wiederholt: in Herrn Michels verliert das Lehrerkollegium einen höchst pflichteifrigen, erfahrenen und im Umgang liebenswürdigen Kollegen, dem alle, die ihn kannten, über das Grab hinaus ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren werden. An Stelle des verstorbenen Herrn Michels wurde durch Verfügung des Kais. Oberschulrats der Reallehrer Pisot, der bisher an der Oberrealschule in Forbach angestellt war, zum 15. September 1908 an die hiesige Anstalt versetzt.

Auch Vertretungen, zum Teil von längerer Dauer, waren während des Schuljahres 1907/08 wiederholt nötig, so für Herrn Barth von 17.—21. September 1907, vom 18.—21. Februar 1908, vom 2. April—29. Mai 1908, für Herrn Luttenberger vom 18.—26. Oktober 1907, für Herrn Rodax am 17. und 18. Januar 1908, für Herrn Kah vom 3.—5. Februar 1908, für Herrn Michels vom 30. März—9. April, vom 26.—27. Mai und vom 17. Juni—1. August 1908.

Der Gesundheitszustand der Schüler liess im Laufe des Winters 1907/08 mehrfach zu wünschen übrig. Verschiedene Schüler wurden vom Typhus befallen, der bei zweien von ihnen, den Zwillingenbrüdern Schnell, einen tödlichen Ausgang nahm; der eine derselben, August, starb am 7., der andere, Joseph, am 15. November 1907. Auch an ihrem Begräbnis nahmen Lehrer und Schüler teil; die Anstalt bedauert in ihnen den Verlust zweier braven, fleissigen und zu den besten Hoffnungen berechtigenden Schüler.

Der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar in der üblichen Weise gefeiert; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Barth über das Thema: Die Entwicklung der deutschen Hansa.

Am 2. Juni fand der herkömmliche Schulausflug statt, der die einzelnen Klassen unter der Leitung ihrer Ordinarien nach verschiedenen Punkten der Vogesen führte; von herrlichem Wetter begünstigt verliefen die einzelnen Ausflüge ohne Unfall und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Die Schlussprüfung im vorigen Jahre wurde unter Vorsitz des Direktors am 27. Juli abgehalten; es unterzogen sich derselben 13 Schüler, welche sämtlich bestanden. Am 25. November unterzog Herr Geheimer Regierungs- und Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt einer Revision, bei der er sämtliche Lehrer und Klassen mit seinem Besuche beehrte.

Die diesjährige Schlussprüfung ist auf den 22. Juli festgesetzt; über ihren Anfall wird im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Mitglieder der Schulkommission waren in diesem Jahre dieselben Herren wie im vorigen; es sind ausser dem Direktor, der ihr als Regierungskommissar angehört, die Herren Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Rentner J. Rumpler, Rentner E. Müller, Rentner d'Arlon und Apotheker Kober.

In diesem Schuljahr wurde das hiesige Pensionat von 61 Schülern besucht. Vorsteher des Pensionats ist Herr Oberlehrer Batt. Das Curatorium besteht aus folgenden Herren: Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Direktor Dr. Stephan, stellvertretender Vorsitzender, Vorsteher Oberlehrer Batt, Rentner d'Arlon, Apotheker Kober, Kaufmann Steger und Dr. Siebert, Arzt.

Die wichtigsten Bestimmungen für die Führung des Pensionats sind folgende:

Die Stadt Oberehnheim unterhält auf eigene Rechnung ein Pensionat für Schüler des Progymnasiums. Dasselbe hat den Zweck, den Schülern des Progymnasiums den Besuch dieser Anstalt zu erleichtern, ihnen gesunde Wohnräume und ausreichende Verpflegung zu bieten und für gute Erziehung und wissenschaftliches Fortkommen nach Möglichkeit zu sorgen.

Das Pensionat wird geleitet von einem katholischen Geistlichen; Hauswesen und Küche werden von Schwestern besorgt.

Der Pensionspreis beträgt jährlich 400 M. Derselbe ist in 3 Teilen mit 130, 140 und 130 M. in den ersten 8 Tagen jedes Tertials zu entrichten. Für ein einmal begonnenes Tertial ist der ganze fällige Pensionspreis zu zahlen. Ausnahmen zu machen ist das Curatorium befugt.

Die Zöglinge erhalten ausser Wohnung und Kost ein vollständiges Bett mit Bettwäsche zu kostenloser Benutzung.

Jeder Zögling hat wenigstens folgende Gegenstände mitzubringen und in gutem Zustande zu erhalten:

1. Drei vollständige Anzüge; 2. Vier Cravatten; 3. Zwölf Hemden; 4. Zwölf Paar Strümpfe; 5. Zwei Dutzend Taschentücher; 6. Drei Paar Schuhe; 7. Ein Dutzend Handtücher; 8. Ein Dutzend Servietten; 9. Ein Essbesteck.

Alle Gegenstände, welche Eigentum des Zöglings sind, werden mit einer Nummer gezeichnet und gebucht.

Die Aufnahme in das Pensionat erfolgt durch den Vorsteher auf Grund einer Bescheinigung des Direktors, dass der sich Meldende als Schüler des Progymnasiums aufgenommen ist.

Die Zöglinge sind der Hausordnung unterworfen und haben alle Anordnungen des Vorstehers willig und pünktlich zu befolgen.

Der Vorsteher kann auch gestatten, dass Schüler gegen entsprechende Vergütung bloß das Mittagessen im Pensionate nehmen oder sich bloß am Silentium beteiligen. Auch diese Schüler sind für die Zeit ihres Aufenthaltes im Pensionat der Hausordnung unterworfen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch für das Jahr 1907-08

	uII	oIII	uIII	IV	V	VI	Sa
1. Bestand am 1. Juli 1907	14	19	27	19	19	24	122
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1906-1907	18	25	19	19	23	—	104
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1906-1907	⁴ (+14)	2	3	3	1	—	13(+14)
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1907-1908	1	4	7	2	7	15	36
5. Bestand am 1. November 1907	15	28	25	18	29	16	131
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1907-1908	1	1	4	3	5	—	14
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1907-1908	3	6	3	4	2	1	19
8. Bestand am 1. Juli 1908	13	23	26	17	32	15	126
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1908	16 ¹ / ₂ J.	15 ¹ / ₃ J.	14 ² / ₃ J.	13 ¹ / ₂ J.	12 ¹ / ₄ J.	11 ¹ / ₃ J.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken	Evangelische	Israeliten	Einheim. am Schulorte	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. November 1907	117	7	7	44	87	—
2. Bestand am 1. Juli 1908	112	7	7	38	88	—

Am Schlusse des Schuljahres 1906/1907 erhielten das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst 13 Schüler, von denen 7 zu einem praktischen Berufe abgingen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft für die Lehrerbibliothek:

Rein, Handbuch der Pädagogik (Forts.) **Beezt**, Einführung in die moderne Psychologie; **Siegel**, Herder als Philosoph; **Schuster**, das Nervensystem u. die Schädlichkeiten d. tägl. Lebens. **Thesaurus linguae latinae** (Forts.) **Cicero**, catilinarische Reden v. Richter; **Cicero**, catilinarische Reden von Halm; Hilfsheft dazu von Stegemann; **Chudzinsky**, der Totenkultus bei den alten Griechen. — **Wolff**, Shakespeare, sein Leben und seine Werke; **Scheffel**, Ges. Werke Bd. 2—6; **Werner**, Fr. Hebbel, sein Leben u. seine Werke; **Zinkernagel**, Grdl. der Hebbelschen Tragödie; **Roetteken**, Heinrich von Kleist; **Arnold**, das moderne Drama. — **Schäffer**, Naturparadoxe. — **Pasquier**, Napoleons Glück und Ende, 2 Bd.; **Giese**, deutsche Bürgerkunde; **Regensberg**, der Krieg 1870/71 (Forts.) **Winkler**, die babylonische Geisteskultur; **Pöhlmann** griechische Geschichte; **Graul**, Einführung in die Kunstgeschichte; **Graul**, Bilderatlas zur Kunstgeschichte. **Cramer**, Afrika in seinen Beziehungen zur antiken Kulturwelt; **Philippson**, das Mittelmeergebiet; **Machacek**, die Alpen; **Bermann**, Ratgeber für Elsass-Lothringer bei der Berufswahl; Handbuch von Elsass-Lothringen für 1907; **Rethwisch**, Jahresbericht über das höhere Schulwesen für 1906;

Für den Anschauungs- und geographischen Unterricht: 252 stereoskopische Bilder; **Dr. Wünsche**, Weltverkehr: a. Singapur, b. Magellanstrasse, c. Australien, d. Kokospalme; **Gäbler**, a. Balkanhalbinsel, physikalisch, b. Frankreich, c. Europa, d. Deutsches Reich, e. Pyrenäenhalbinsel; **Knieder**, Gallia antiqua; **Schwabe**, Italia antiqua; **Baldamus**, Deutschland von 1278—1509,

dazu an Zeitschriften: Umschau und südwestdeutsche Schulblätter; Abonnement auf 20 Zeitschriften aus Gerhards Lesezirkel.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Grube, Bilder und Szenen aus Afrika; **Ohorn**, Emin, der weisse Pascha im Sudan; **Jeremias**, Kurt von Koppingen; **Walter Scott**, Kenilworth; Quentin Durward; Ivanhoe; **Brunner**, Prinz und Bettler; **Grillparzer**, Geschichten aus der Wienerstadt; **Hentschel und Märkel**, Umschau in der deutschen Heimat; **Dütschke**, Der Olymp; **Pederzain-Weber**, Götz von Berlichingen; **Lauckhard**, der abenteuerliche Simplicissimus; **Conscience**, der Löwe v. Vlaanderen; **Münchgesang**, Robert Overstolzen; **Schaching**, Kreuz und Ring; **Quinke**, die Hexe von Elsenbruch; **Steinberger**, Florian Geyers Untergang; **Spring**, Fritz Martens erste Seereise; **Gerstäcker**, der kleine Walfischfänger; **Droste-Hülshoff**, die Judenbuche; **Tanera**, Heinz der Brasilianer; **Hoecker**, Kadett und Feldmarschall; **Otto**, das Tabakskollegium; **Hoffmann**, der Schmetterlingsfreund; **Thoma**, Joh. Gutenberg; **Weitbrecht**, Kaiser Wilhelm I.; **Poesche**, Unsere Haustiere; **Lobedanz**, Jung Peter; **Jhmken**, durch ferne Meere; **Moritz**, Don Quixote; **Meister**, Sigism. Rüstig; **Hecker**, die Perle von Rom; **Bauberger**, Das Tal von Almeira; **Petrus**, Ein gefangenes Königskind; **Blüthgen**, der Märchenquell; **Klee**, 20 deutsche Volksbücher; **Weber**, Neue Märchen für die Jugend; **Hoffmann**, Prinz Eugen; **Lilienkron**, der Entscheidungskampf am Watterberg; **Wuttke-Biller**, Ein Mann ein Wort.

VI. Unterstützung von Schülern.

Auf die Landeshauptkasse wurde übernommen das ganze Schulgeld für 4 und das halbe Schulgeld für 2 Schüler. Aus Gemeindemitteln erhielten im Winterhalbjahre von Herbst bis Weihnachten 5 Schüler eine ganze, 2 eine halbe, von Weihnachten bis Ostern 4 Schüler eine ganze, 4 eine halbe, im Sommerhalbjahre 4 Schüler eine ganze und 4 eine halbe Freistelle. Ausserdem wurden vom Kaiserlichen Oberschulrat 4 Schülern einmalige Unterstützungen im Gesamtbetrag von 230 Mark bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

Samstag, den 1. August, Vormittags 9 Uhr

wird die Schlussfeier stattfinden. Die Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt sind hierzu ergebenst eingeladen.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Dienstag, den 15. September 1908, vormittags 8 Uhr. Am vorhergehenden Tage Vormittags 9 Uhr beginnen die Prüfungen neu eintretender Schüler.

Nachmittags 3 Uhr wird der Stundenplan diktiert.

Neu eintretende Schüler haben sich spätestens in den 3 letzten Tagen der Ferien dem Direktor vorzustellen. Die Anmeldung eines Schülers muss durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen: 1.) ein Geburtsschein, 2.) ein Impfschein, zutreffenden Falles ein Wiederimpfungsschein, 3.) zutreffenden Falles ein Abgangszeugnis der bisher besuchten höheren Schulen, oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen des Schülers. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt (Sexta) das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Schüler, welche über elf Jahre alt sind, werden nur ausnahmsweise in die Sexta aufgenommen. Für die folgenden Klassen wird das entsprechende Alter vorausgesetzt.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 100 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

Bei Beginn des Schuljahres	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	„ „
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	„ „

Gesuche um Freistellen oder Unterstützungen sind an den Direktor schriftlich einzureichen.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Begründete Gesuche um Erlass sind durch den Direktor an den Oberschulrat einzureichen.

Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.

Der Direktor: Dr. STEPHAN.

Berechtigungen des Progymnasiums.

Der erfolgreiche Besuch der Unterekkunda berechtigt:

- 1) Zum Eintritt in die Obersekunda eines Gymnasiums;
- 2) Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- 3) Zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission nach erfolgreichem Besuch der Feldmesserschule in Strassburg;
- 4) Zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst.

VI. Unterstützung von Schülern.

Auf die Landeshaupt-
geld für 2 Schüler. Aus
5 Schüler eine ganze, 2 ei
im Sommerhalbjahre 4 Sc
Kaiserlichen Oberschulrat 4

Schulgeld für 4 und das halbe Schul-
jahre von Herbst bis Weihnachten
Schüler eine ganze, 4 eine halbe,
reistelle. Ausserdem wurden vom
Gesamtbetrag von 230 Mark bewilligt.

VII. Mitteilu

Sam
wird die Schlussfe

Freunde
Der Unterricht
1908, vormittags 8
ginnen die Prüfung
Nachmittags 3

Neu eintretende Sch
vorzustellen. Die Anmeld
vertreter persönlich oder s
Impfschein, zutreffenden P
der bisher besuchten höh
und das bisherige Betrage
Sexta besitzen muss, sind
liche und reinliche Hand
nachzuschreiben, und Sie

Es wird beson
Alter für den Eintr
gelegte 9. Lebensjah
nur ausnahmsweis
wird das entsprech

Das Schulgeld
Terminen zu zahl

Bei
nach
nach

Gesuche um
schriftlich einzure

Von drei die
von Zahlung des S
aus- oder eintrete
zu zahlen. Begrü
Oberschulrat einzu

Der Austritt
Tertials dem Dire
folgende Tertial z

Der erfolgreiche E

- 1) Zum Eintritt in
- 2) Zum einjährig-fr
- 3) Zur Feldmesserschule in Strassburg;
- 4) Zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst.

u. deren Eltern.

ags 9 Uhr
hörigen der Schüler und
benst eingeladen.

Dienstag, den 15. September
Tage Vormittags 9 Uhr be-

ktiert.

zten Zagen der Ferien dem Direktor
ter oder dessen berechtigten Stell-
chen: 1.) ein Geburtsschein, 2.) ein
effenden Falles ein Abgangszeugnis
eugnis über die private Vorbildung
e ein Schüler beim Eintritt in die
lateinischer Druckschrift, eine leser-
t ohne grobe orthographische Fehler
ganzen Zahlen bis 1000.

acht, dass das geeignetste
Anstalt (Sexta) das zurück-
elf Jahre alt sind, werden
Für die folgenden Klassen

Mark; dasselbe ist in drei

es Gesamtbetrages

„
„
agen sind an den Direktor

ist der jüngste gesetzlich
elche im Laufe eines Tertials
für das betreffende Tertial
durch den Direktor an den

ist vor Beginn des neuen
das Schulgeld auch für das

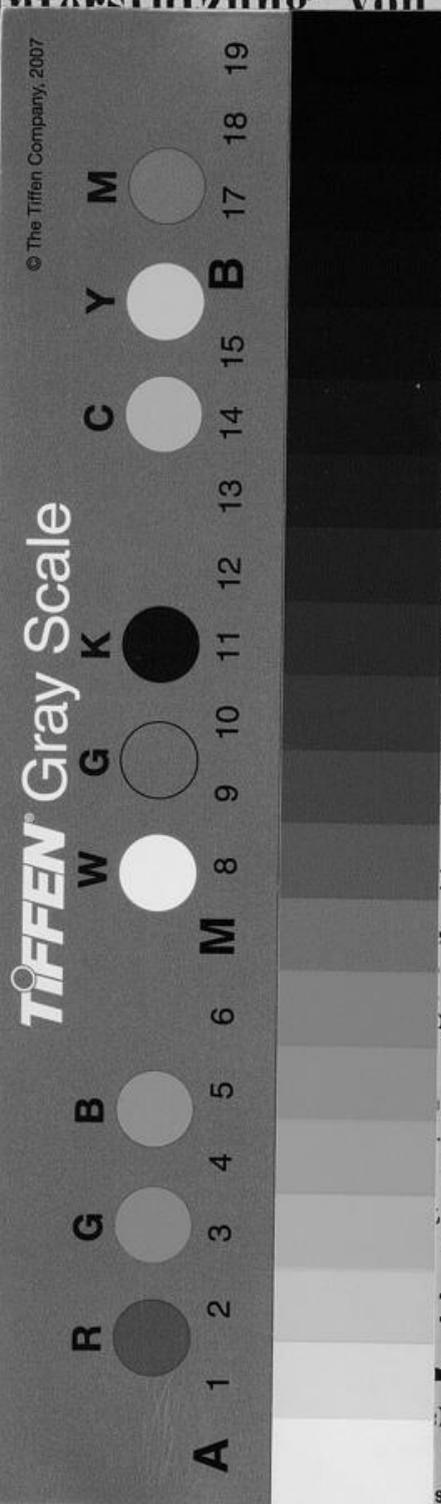
Direktor: Dr. STEPHAN.

nnasiums.

chtigt:

sterkommission nach erfolgreichem Besuch

der direkten Steuern und im Eisenbahndienst.



VI. Unterstützung von Schülern

Die Unterstützung von Schülern ist ein wichtiger Bestandteil der Schulverwaltung. Sie umfasst alle Maßnahmen, die dazu beitragen, die Schullaufbahn der Schüler zu erleichtern und ihre schulische Leistung zu fördern. Dies kann durch finanzielle Unterstützung, Beratung und psychologische Hilfe geschehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern

Die Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern sind ein zentraler Bestandteil der Schulkommunikation. Sie dienen dazu, die Schüler über ihre schulischen Leistungen und den Fortschritt ihrer Arbeit zu informieren. Gleichzeitig sind die Eltern über die schulischen Aktivitäten und die Bedürfnisse ihrer Kinder zu informieren.

Die Mitteilungen sollten klar, verständlich und zeitnah erfolgen. Sie können in Form von Briefen, Zeitschriften oder über die Schulwebsite veröffentlicht werden. Es ist wichtig, dass die Mitteilungen nicht nur über die schulischen Leistungen, sondern auch über die persönlichen Entwicklungen der Schüler berichten.

Die Mitteilungen an die Eltern sollten ebenfalls regelmäßig und transparent sein. Sie sollten die Eltern über die schulischen Aktivitäten und die Bedürfnisse ihrer Kinder informieren. Dies kann durch Elternbriefe, Elternabende oder über die Schulwebsite geschehen.

Die Mitteilungen an die Schüler sollten auch die persönlichen Entwicklungen der Schüler berücksichtigen. Dies kann durch individuelle Beratungsgespräche oder durch die Veröffentlichung von Schülerarbeiten geschehen.

Die Mitteilungen an die Eltern sollten auch die schulischen Aktivitäten und die Bedürfnisse der Schüler berücksichtigen. Dies kann durch Elternbriefe, Elternabende oder über die Schulwebsite geschehen.

Die Mitteilungen an die Schüler sollten auch die schulischen Leistungen und den Fortschritt ihrer Arbeit berücksichtigen. Dies kann durch Briefe, Zeitschriften oder über die Schulwebsite geschehen.

Die Mitteilungen an die Eltern sollten auch die schulischen Aktivitäten und die Bedürfnisse der Schüler berücksichtigen. Dies kann durch Elternbriefe, Elternabende oder über die Schulwebsite geschehen.

Die Mitteilungen an die Schüler sollten auch die schulischen Leistungen und den Fortschritt ihrer Arbeit berücksichtigen. Dies kann durch Briefe, Zeitschriften oder über die Schulwebsite geschehen.